

J G V O G V

SPURENSUCHE IN LEVERKUSEN

Stadt Räume

zwischen den Kriegen



Stadt Räume

Was ist das?

→ Es ist ein internationales
Kooperationsprojekt zur Erkundung von Stadtgeschichte!

Menschen aus acht europäischen Städten haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht, um einzutauchen in ihre Geschichte zwischen den beiden Weltkriegen. Federführend waren dabei der Opladener und der Jülicher Geschichtsverein, die dieses Heft herausgeben. Laien und Fachleute, Jugendliche und Erwachsene aus Bracknell (UK), Jülich (DE), Leverkusen (DE), Ljubljana (SI), Oulu (FI), Racibórz (PL), Schwedt/Oder (DE) und Villeneuve d'Ascq (FR) haben **Kultur**, **Gesellschaft**, **Politik** und **Wirtschaft** ihrer eigenen Städte in den Jahren 1918 bis 1939 erforscht.

Sie hatten das Ziel, sowohl die Unterschiede als auch die Gemeinsamkeiten dieser Städte zu beleuchten. Denn sie stehen stellvertretend für die vielfältigen geografischen und kulturellen Räume, die Europa ausmachen. Jede Stadt mit ihrer eigenen Geschichte brachte andere Voraussetzungen für die europäische Integration mit. Jede Stadt war anders vom Ersten Weltkrieg betroffen. Jede Stadt entwickelte sich mit anderen Vorzeichen in Richtung Zweitem Weltkrieg.

Das Bewusstsein für diese unterschiedlichen Vergangenheiten hat neue Türen in die gemeinsame Zukunft geöffnet. In eine Zukunft kultureller Teamarbeit über Grenzen hinweg. In eine Zukunft, die von der Geschichte lernen kann. Das ist im Jahr 2024 aktueller denn je.

Was soll ich mit diesem Heft?

→ Auf Spurensuche gehen!

Der Opladener und der Jülicher Geschichtsverein zeigen hier bemerkenswerte Orte, die uns etwas über unsere Stadt in der Zwischenkriegszeit verraten. Die Plätze und Gebäude stellen eine Verbindung her zu den Menschen von damals. Zu den Menschen, die diese Orte schufen oder mit Leben füllten. Sie helfen uns zu verstehen, was die Gesellschaft geprägt und bewegt hat, welche Möglichkeiten die Leute hatten oder vermissten. Begeben wir uns auf eine Entdeckungstour in das Leben vor 100 Jahren!

Wie nutze ich dieses Heft?

→ Als Tourguide, als Einstieg, als Inspiration!

Sie wohnen schon immer in Leverkusen und kennen sich eigentlich gut aus? Du bist neu hier und willst die Stadt erkunden? Ihr findet Geschichte langweilig oder glaubt sogar, dass Leverkusen keine Geschichte hat? Wunderbar!

→ Und so geht's:

1

Die Karte zeigt Orte, die charakteristisch sind für die Geschichte Leverkusens zwischen 1918 und 1939. In der nummerierten Übersicht folgen erste Basis-Informationen dazu.

1

30



2

Wer dort den jeweiligen QR-Code eines Ortes abscannt, gelangt in die kostenfreie Stadtführer-App **izi.TRAVEL**.

3

Auf **izi.TRAVEL** sind weiterführende Materialien hinterlegt: ausführliche Beschreibungen, historische Fotos und z.T. auch Links zu Video-Clips eines Filmbaukastens, die tiefer in die Geschichte des Ortes eintauchen.



4

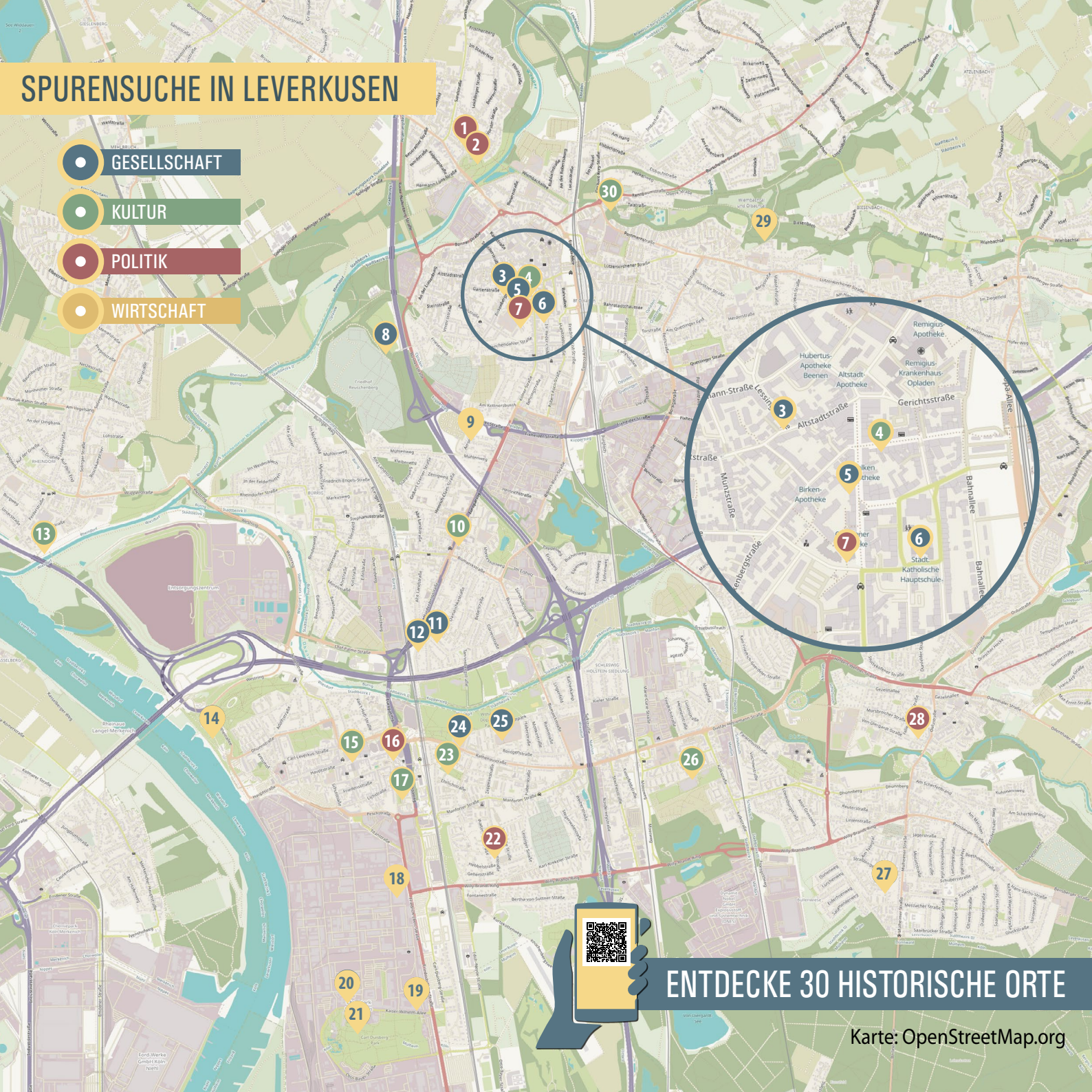
In der Stadt selbst sind die Orte mit Bodenaufklebern oder Schildern markiert. Manche Gebäude existieren heute nicht mehr, doch wir erinnern an sie.



So entsteht ein Netz aus vielfältigen Zugängen für alle: Nachspüren vor Ort. Nachlesen von überall. Nachfahren mit dem Rad. Nachwischen auf dem Smartphone. Nachbereiten per Video-Clip. Nachdenken in der Schule. Alles ist möglich!

SPURENSUCHE IN LEVERKUSEN

- GESELLSCHAFT
- KULTUR
- POLITIK
- WIRTSCHAFT



ENTDECKE 30 HISTORISCHE ORTE

Karte: OpenStreetMap.org

1



Landratsamt

Am Landratsamt begann die Verfassungsfeier 1929 mit einem Auto- und Motorrad-Korso durch den Landkreis Solingen. Am Nachmittag gab es ein Sportfest im Manforter Stadion und abends ein geselliges Beisammensein im Hotel Felix in Opladen.



Landrat-Trimborn-Platz 1,
Opladen

Capitol-Theater

Das 1911 eröffnete Capitol gehörte zum Hotel Breibach. In der Zwischenkriegszeit wurde der Kino-Saal auch für Tanzveranstaltungen genutzt, ab 1933 wurde es von Josef Blum geführt, 1935 bot es Platz für über 500 Menschen.



Bahnhofstraße 1,
Opladen



4

2



Villa Römer

Die Villa Römer war von 1933 bis 1939 Rathaus der Stadt Opladen. Die Nationalsozialisten hielten ein repräsentatives Rathausgebäude für notwendig und verlegten den Sitz der Stadtverwaltung in die 1905 erbaute Fabrikantenvilla.



Haus-Vorster-Str. 6,
Opladen

i

GEWUSST?

In der **Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte** sind drei Leverkusener Geschichtsvereine zu Hause:
der Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen - **OGV**
der Bergische Geschichtsverein, Abt. Leverkusen Niederwupper e.V. - **BGV**
die Stadtgeschichtliche Vereinigung e.V. Leverkusen - **StV**

BESUCHER-TIPP



Die Dauerausstellung
ZeitRäume Leverkusen
in der Villa Römer lädt zur Erkundung
der Stadtgeschichte ein.

zeitraeume-lev.de



Manufakturwarengeschäft H. Benjamin & Co.

Julie Benjamin (1853-1936) kam 1909 mit drei Töchtern nach Opladen. Die Tochter Helene gründete im Haus Kölner Straße 22 ein Manufakturwarengeschäft. Alle drei Töchter überlebten 1941 die Deportation nach Lodz nicht.



Kölner Straße 22, Opladen



5

3



Platz der Synagoge

Hier befand sich die 1879 eingeweihte Synagoge, die in der Reichspogromnacht am 9. November 1938 besudelt, zerstört, geplündert und am 10. November in Brand gesteckt wurde.



Ecke Altstadtstraße/
Lessingstraße,
Opladen

Schulgebäude Im Hederichsfeld

Hier befand sich in der Zwischenkriegszeit das städtische Opladener Realgymnasium. Das Schulgebäude wurde nach dem Ersten Weltkrieg als Unterkunft zunächst für heimkehrende Soldaten, später für britische Besatzungseinheiten genutzt.



Im Hederichsfeld 19,
Opladen



6

ONLINE-TIPP

Mit dem kostenlosen Web-Dienst **izi.TRAVEL** kannst du Audio-Touren durch viele sehenswerte Orte weltweit unternehmen. Auch wir vom OGV haben dort mehrere Touren durch Leverkusen zusammengestellt, z. B.:

- Opladener Siedlungs- und Architekturgeschichte
- Balkantrasse in Leverkusen
- Opladener Industrie- und Villenviertel an der Wupper

Schau mal rein!



Christus König Kirche

1928 wurde die Kirche Christus König nach Plänen des berühmten Architekten Dominikus Böhm fertiggestellt. Sie galt vielen als modernste Kirche Westdeutschlands.

Windthorststraße 67,
Küppersteg



10

7



Aloysianum

Nachdem das 1850 gegründete Jungengymnasium durch die Nationalsozialisten geschlossen worden war, nahm der 1908 eingeweihte neugotische Bau 1938 das Opladener Rathaus auf (Abbruch 1975).



Kölner Straße,
Opladen

Siedlung Neuenhof

Die kommunale Siedlung Neuenhof begann mit Selbstversorgerstellen für die einfache Bevölkerung. Das Musterhaus, ein Doppelhaus mit gemeinsamem Giebel, besitzt an den Ecken fast lebensgroße Figuren eines alten Mannes mit Pfeife und eines Harmonikaspielers.

Am Neuenhof 3-5,
Küppersteg



11

8



Sportplatz Birkenberg

Der 1903 angelegte Sportplatz Birkenberg diente als Ort für Leibesübungen, u. a. für die Schüler des Aloysianums. Eine beliebte Sportart in der Zwischenkriegszeit war Schlagball, das als Urform des Baseballs gilt.



Am Birkenberg 1,
Opladen



ZEITZEUGE

Der Architekt **Wilhelm Fähler** (1889-1953) war zunächst in kommunalem Dienst in Wiesdorf beschäftigt, machte sich aber 1922 selbstständig. Auch danach wurde er häufig für den Siedlungsbau und für öffentliche Bauten herangezogen.

9



Rheinische Dynamitfabrik Opladen

Die im Bereich der heutigen A3-Ausfahrt Opladen gelegene Rheinische Dynamitfabrik Opladen bestand von 1872 bis 1926 und begrenzte durch ihre Lage die städtebauliche Entwicklung in Opladen.



Fußgängerbrücke
Am Kettnerbusch / Amselweg,
Schlebusch

Kriegerehrenheim

Vier Reihenhäuser für kinderreiche Familien von Gefallenen oder Kriegsversehrten bilden eine Hausgruppe mit gemeinsamer Aufschrift „Kriegerehrenheim der Stadt Leverkusen“ und verbanden damit soziale Verantwortung und Würdigung der Kriegsoffer.

Windthorststraße 25-28,
Küppersteg



12

13



Kriegerdenkmal Am Bollwerk

Am 12. März 1939 wurde das Kriegerehrenmal in Rheindorf eingeweiht. Entworfen wurde es vom Bildhauer Walter Koch. Form und Inhalt des Denkmals wurden an die NS-Ideologie angepasst.



Burgstr. / Ecke Unterstr.,
Rheindorf



ONLINE-TIPP



Dir gefällt das **StadtRäume** Projekt?
Sprich mit uns - wir sind online!

Kontakte → Seiten LEV-16 und LEV-17

14



Dhünnau

Zur Beendigung regelmäßigen Hochwassers in Wiesdorf wurde der Mündungsabschnitt der Dhünnau in den 1920er Jahren mit Produktionsabfällen von Bayer aufgefüllt und der Fluss nach Norden in die Wupper eingeleitet.



Wiesdorfer Rheinufer,
Wiesdorf

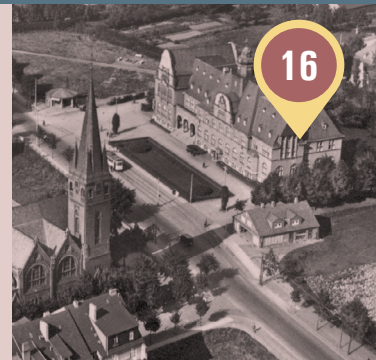
Rathaus

Das erste Rathaus der 1930 gegründeten Stadt Leverkusen befand sich gegenüber der ev. Christuskirche. Es wurde 1910 als Rathaus der Bürgermeisterei Küppersteg erbaut und 1971 abgerissen.



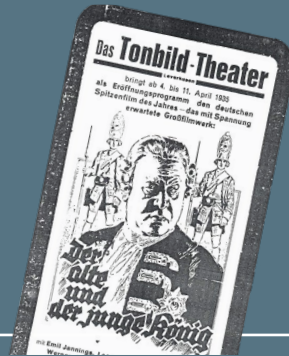
Friedrich-Ebert-Platz,
ggü. Christuskirche,
Wiesdorf

16



ZEITZEUGEN

Der jüdische Betreiber **Samuel van Frank** wollte 1935 im „National Theater“ den Film „Der alte und der junge König“ zeigen. Dies führte zur Schmähekritik der Nationalsozialisten.



Musikschule

Im Gebäude der heutigen Musikschule befand sich in der Zwischenkriegszeit die evangelische Mädchenschule. Von 1924 bis 1942 war hier die Wiesdorfer Volksbücherei untergebracht.



Friedrich-Ebert-Str. 41,
Wiesdorf

17



15



Tonbildtheater

Das im Mai 1912 neben der Herz-Jesu-Kirche eröffnete Tonbildtheater bot für über 220 Menschen Platz. 1929 zog es in die Hauptstraße 45, wo es über 1.000 Plätze verfügte und als schönstes und modernstes Kino in der Umgebung galt.



Wiesdorfer Platz 45,
Wiesdorf

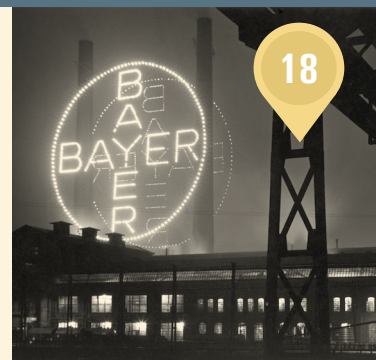
Bayer-Kreuz

Am 20. Februar 1933 erstrahlte erstmals ein Bayer-Kreuz über Leverkusen. Der Vorgänger des heutigen Kreuzes war zwar größer, leuchtete aber kriegsbedingt nur bis 1939 und wurde 1944 demontiert.



Bayer-Werksgelände,
Wiesdorf

18



19



Bayer-Löwe

Der 1923 von Bernhard Hötger errichtete „I.G.-Löwe“ sollte ein mächtiges Symbol der Einheit der deutschen Teerfarbenindustrie, den Vorläufer der 1925 gegründeten IG-Farbenindustrie, darstellen.



*Ecke Friedrich-Ebert-Straße
/ Kaiser-Wilhelm-Allee,
Wiesdorf*

Offiziersvillen Eigenheimsiedlung

Drei großzügige Villenpaare auf der Ostseite der damaligen Schillerstraße entstanden mit staatlichen Mitteln und nach Plänen der Kölner Architekten Prinz & Hammer für Offiziere der britischen Besatzungstruppen.

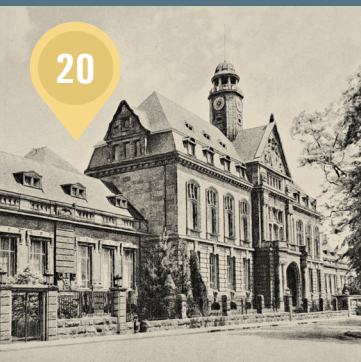


*Heymannstraße 57-67,
Wiesdorf*

22



20



Q26

Das Verwaltungsgebäude der „Farbenfabriken vorm. Fried. Bayer & Cie“ mit Elementen des Jugendstils wurde anlässlich der Verlegung des Firmensitzes von Wuppertal nach Wiesdorf-Leverkusen errichtet.



*Kaiser-Wilhem-Allee
Wiesdorf*



ONLINE-TIPP



Schon gesehen?
Der multilinguale
und variable Filmbaukasten **Digital Clip Kit**
ist auf Youtube abrufbar!
youtube.com/@urbanspacesproject

ZEITZEUGEN



Inschrift auf der Gedenktafel für Carl Duisberg
im Floratempel:

IHR GLÜCKLICHEN AUGEN - WAS JE IHR GESEHEN
- ES SEI - WIE ES WOLLE - ES WAR DOCH SO SCHÖN.



Kriegerdenkmal im Hindenburgpark

Hier befand sich das von Fritz Klimsch 1920 geschaffene Denkmal „Stahlhelm“ in Gedenken an die im Ersten Weltkrieg gefallenen Arbeiter des Bayer-Werkes. Es wurde 1980 nach Opladen verlegt (s. Station 30).



*Hindenburgpark,
Wiesdorf*

23



21



Floratempel

Die Grablage von Carl Duisberg († 1935) wurde von Fritz Klimsch in Form eines Floratempels gestaltet. Sie zeigt Duisbergs Wertschätzung von Kunst im öffentlichen Raum rund um das Bayerwerk.



*Kaiser-Wilhelm-Allee,
hinter Bayer-Kasino,
Wiesdorf*

Carl-Duisberg-Gymnasium

Auf die Initiative des Bayer-Generaldirektors Carl Duisberg ging die Gründung eines Gymnasiums in Wiesdorf zurück. Es wurde nach Plänen von Wilhelm Fähler errichtet, nach Duisberg benannt und 1928 eingeweiht.



*Am Stadtpark 23,
Wiesdorf*

24



GEWUSST?



Von 1903 bis 1922
erfreuten sich die Schlebuscher tatsächlich einer eigenen **Straßenbahnlinie**.

Sie fuhr auf der Strecke: Binnester Hof - Bergische Landstraße - Reuterstraße
- Heidehöhe - Kalkstraße - Bahnhof Morsbroich - Bahnstraße (heute Gustav-
Heinemann-Straße) - Bahnhof Schlebusch.

Altes Bürgermeisteramt

Dieses Gebäude war bis zur Gründung der Stadt Leverkusen Amtssitz der Bürgermeisterei Schlebusch. Als letzter Vorsteher der selbstständigen Gemeinde Schlebusch amtierte von 1927 bis 1930 Dr. Heinrich Sürder.



*Bergische Landstraße 28,
Schlebusch*

28



25



Höhere Mädchenschule

1925 wurde die 1923 gegründete Mädchenschule (seit 1969 Lise-Meitner-Gymnasium) an das Carl-Duisberg-Realgymnasium angegliedert und 1928 zog man in den dortigen neuen Backsteinanbau.



*Am Stadtpark 50/
Wiesdorf*

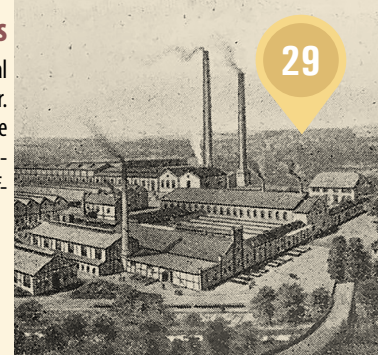
Schraubenfabrik Tillmanns

Die Firma Tillmanns stellte im Wiembachtal Nägel, Nieten, Holz- und Mutterschrauben her. Zeitweise eines der größten Industriebetriebe im Raum Leverkusen, wurde es von den Wirtschaftskrisen der Zwischenkriegszeit hart getroffen - 1932 kam das Aus.



*Neukronenberger Straße/
Ecke Biesenbach,
Bergisch Neukirchen*

29



26



Stadion Manfort

Das Manforter Stadion (heute Fritz-Jacobi-Sportanlage) wurde am 12. Juni 1927 eröffnet. 1929 fand hier eine große Zeremonie zur zehnjährigen Verfassungsfeier statt.



*Kalkstraße 46,
Manfort*

LESE-TIPP

Neben den zahlreichen Online-Angeboten beinhaltet das **StadtRäume**-Projekt eine Reihe von Publikationen. Einige sind bereits erhältlich, weitere sind für 2024 vorgesehen.

Auf den Seiten JÜL-16 und JÜL-17 findest du eine Zusammenstellung der Titel.



27



Sprengstoff AG Carbonit

Die Sprengstoff AG Carbonit stand auf dem Gebiet der heutigen Waldsiedlung und existierte von 1887 bis 1926. Erhalten ist nur die Direktorenvilla, in der sich heute ein Brauhaus befindet.



*Saarstraße 1,
Schlebusch*

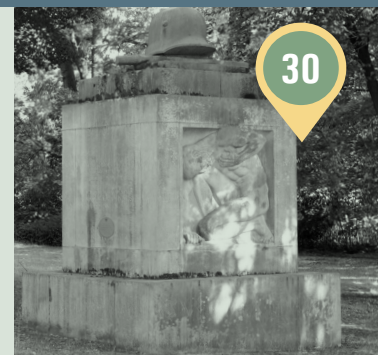
Kriegerdenkmal Am Ehrenfriedhof

Das Stahlhelm-Denkmal aus dem Jahr 1920 stand bis 1980 im Hindenburgpark in Wiesdorf (s. Station 23). Der Ehrenfriedhof an der Rennbaumstraße wurde als zentraler Gedenkort für die Opfer der beiden Weltkriege in Leverkusen angelegt.



Am Ehrenfriedhof, Opladen

30



Stadt Räume

Was bietet mir das
Projekt?



Website: star-urbs.eu

Die Website bündelt alle
Informationen zum Projekt,
den Partnern und den
Aktivitäten.



Facebook:
facebook.com/UrbanSpaces-105396138555519

Wir bleiben im Kontakt:
mit Projektmitgliedern in anderen Ländern und
mit allen, die sich mit uns gerne über
unsere Arbeit austauschen möchten.



Instagram
instagram.com/urbanspaces.eu



Die Jugend-Gruppe des
Projektes bespielt den
Instagram-Kanal und hält
dort auf dem Laufenden.



YouTube-Channel: youtube.com/@stadtraeume

Hier stellt ein **16-minütiger Film** das Projekt und seine MacherInnen vor. Außerdem vermitteln einige **Clips** Eindrücke von den verschiedenen **internationalen Workshops**, bei denen wir in den vergangenen Jahren zusammengearbeitet haben.

Auch die **wissenschaftlichen Vorträge** des Projektes können dort zur Vertiefung genutzt werden.



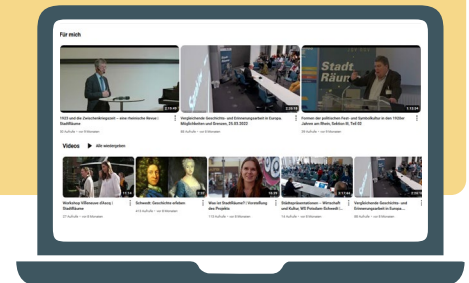
Filmbaukasten mit Digital Clip Kit:
youtube.com/@urbanspacesproject

Besonders stolz sind wir auf den Filmbaukasten.

Er bietet nicht nur Einzelpersonen kurzweilige Einblicke in die verschiedenen Aspekte von Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik der Zwischenkriegszeit. Denn er ist vor allem auch ein niederschwelliges Medium für die historisch-politische Bildungsarbeit, z. B. in Schulen.

Die internationalen Projektteams haben rund **100 Clips** von etwa 2 Minuten Länge entwickelt. Die Clips sind mehrsprachig abrufbar. Nutzende können sie thematisch je nach Wunsch so miteinander zu einem Film kombinieren, wie es für ihr Interesse am sinnvollsten ist. Außerdem sind alle eingeladen, den Filmbaukasten mit eigenen Clips interaktiv weiterzuentwickeln.

Das Digital Clip Kit enthält eine didaktische Handreichung, wie das alles funktionieren kann. Probiert es aus!



OPLADENER
GESCHICHTSVEREIN
VON 1979 e.V.
LEVERKUSEN

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte -
Haus-Vorster Straße 6, 51379 Leverkusen (Opladen)

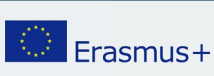
Tel. 02171 - 478 43, geschaeftsstelle@ogv-leverkusen.de
ogv-leverkusen.de

KOMM MIT AUF SPURENSUCHE IN JÜLICH

KOMM MIT AUF SPURENSUCHE IN LEVERKUSEN



Kofinanziert durch das
Programm "Europa für
Bürgerinnen und
Bürger" der
Europäischen Union



Erasmus+



NRW
Stiftung



Qualität für Menschen



STADT JÜLICH

Historische Festungstadt - Moderne Fortschrittstadt



Leverkusen



Bürgerstiftung Leverkusen

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Jülicher-geschichtsverein.de
service@juelicher-geschichtsverein.de
Tel. 02461 - 34 56 60
Postfach 1708, 52407 Jülich

JÜLICHER
GESCHICHTSVEREIN
1979 e.V.